

Pflanzenbau Aktuell Nr. 12/2020

Wachstumsreglereinsatz in Wintergetreide & Fungizid-/Insektizidmaßnahmen in Winterraps

Wachstumsreglereinsatz in Wintergetreide

Die zum Teil schon wieder trockenen Bedingungen und die Minusgrade der letzten Wochen haben die Entwicklung der Getreidebestände verlangsamt. Die wärmeren Temperaturen lassen die Kulturen, vor allem Wintergerste und –roggen, jetzt wieder zügig weiterwachsen. Die **Absicherung der Standfestigkeit im frühen Bereich** (BBCH 31/32) ist besonders wichtig.

Da die Nächte nach wie vor noch kühl bleiben, sind Produkte mit dem Wirkstoff **Prohexadion-Calcium** (Prodax, Fabulis OD, Medax Top) derzeit etwas im Vorteil, da sie auch bei niedrigeren Temperaturen wirken. **Trinexapac-haltige Produkte** (Moddevo, Moddus u.a.) bringen dagegen die nachhaltigere/längere Wirkung bei anhaltender Strahlungsintensität mit sich. **Prodax** kombiniert die Vorteile beider Wirkstoffe.

Bei standfesten Sorten oder auf zu Vorsommertrockenheit neigenden Standorten sind die Aufwandmengen etwas niedriger zu wählen, während lageranfällige Sorten oder mastige Bestände stärker eingekürzt bzw. stabilisiert werden sollten. Gerade in sehr üppigen Weizenbeständen kann die frühe Anwendung von **0,3 l/ha Moddevo** (ab BBCH 25) empfohlen werden.

Erfolgt eine **Tankmischung mit Triazol-haltigen Fungiziden** sind die Aufwandmengen der Wachstumsregler um ca. 20 % zu reduzieren („Schlitteneffekt“).

Fungizid- und Insektizidmaßnahmen in Winterraps

In den Winterrapsbeständen sind je nach Wachstumsstand die **Frostauswirkungen** jetzt deutlich sichtbar. Durch die anhaltenden Minustemperaturen der letzten zwei Wochen zeigen die Rapspflanzen, die sich im Streckwachstum befanden, jetzt zum Teil **Frostrisse am Stängel** (s. Bild) und **Wuchsstörungen an den Knospen**. Die möglichen negativen Auswirkungen durch den Frost auf die bereits vorhandenen Knospen (physiologische Knospenwelke) können erst im weiteren Wachstumsverlauf beurteilt werden.



Gestresste Pflanzen und Verletzungen an den Leitbahnen sind **Eintrittspforten für neue Pilz-Infektionen**. Jetzt gilt es, bei den angesagten günstigen Wetteraussichten rasch zu handeln und den möglichen verminderten Schotenansatz am Haupttrieb durch Förderung der Seitentriebe mit einer schnellen und gezielten Pflanzenschutzmaßnahme zu unterstützen. Wir empfehlen Ihnen z. B. **0,75-1,0 l/ha Tilmor**, **0,75-1,0 l/ha Efilor** oder **0,5-1,0 l/ha Lynx/Folicur**.

Aufgrund der niedrigen Temperaturen war der Zuflug von **Rapsglanzkäfern** in den letzten beiden Wochen sehr verhalten. Die **Bekämpfungsschwelle** liegt bei **10 Käfern pro Pflanze/Knospe**. In dünnen und leider auch sehr häufig schwach entwickelten Beständen sollte bereits ab 5 Käfern je Pflanze/Knospe eine entsprechende Insektizidmaßnahme mit z. B. **0,3 l/ha Biscaya** oder aus dem Bereich der Pyrethroide Typ 1 **0,2 l/ha Trebon 30 EC**, **0,2 l/ha Mavrik Vita** oder **0,2 l/ha Evure** erfolgen.

Beachten Sie die Änderung der Bienengefährlichkeit von Insektiziden in Mischung mit Fungiziden.

Hinweis: Die EU-Genehmigung für den Wirkstoff **Thiacloprid** wurde nicht verlängert, somit ist **Biscaya** in dieser Saison letztmalig einsetzbar.